

B e g r ü n d u n g

Feriensondergebiet "Harfenmühle"

- - -

1. Notwendigkeit

Einmalige Schönheit und Beschaffenheit des vom Fischbach durchzogenen gegen Süden stark abfallenden Hanges, der ungestört vom Durchgangsverkehr, bevorzugt, in der schönen Lage und mit einer sehr günstigen Umgebung eingebettet liegt.

Eignung für Camping und Urlaub.

2. Ausmaß

Es sollen im Endzustand ca. 45 Kleinbauten stehen, entsprechend den Richtlinien zum Wochenendgebiet, die diese Anzahl von Bauten nach Möglichkeit nicht überschreiten soll.

Es soll ein in seinen Nebenanlagen und Nebengebäuden voll ausgestatteter Campingplatz in Bindung an das Anwesen Harfenmühle entstehen und dies in lockerer Nachbarschaft zum Ferienhausgebiet. Die Voraussetzungen sind wie oben geschildert, ideal.

3. Die Erschließung in weiterem Sinne ist auf wirtschaftliche Weise gesichert, die Anbindung an den überörtlichen Verkehr geschieht ohne Beeinträchtigung der Sicherheit des Durchgangsverkehrs der L 160.

4. Kosten

I. Entwässerung:

a) Kanal	132.000,00 DM
b) Hausanschlüsse	22.175,00 DM
c) Kläranlage	85.000,00 DM
d) Nebenkosten	20.825,00 DM

260.000,00 DM
=====

Begründung zur Entwässerung:

a) Allgemeines

Die Erschließung des Geländes um und gegenüber der Harfenmühle, dem sog. "Schultheisenberg" sieht die Anlage eines möglichst naturnahen Freizeit- und Erholungsgebietes vor.

Daraus ergibt sich hinsichtlich der Entwässerung lediglich die Forderung einer hygienischen und schadlosen Beseitigung des anfallenden Schmutzwassers.

Das anfallende Oberflächenwasser auch aus dem Bereich der vorgesehenen Ferienhäuser wird der natürlichen Verleitung im Gelände überlassen.

b) Kanalleitungen

Als Hauptschmutzwassersammler sind grundsätzlich Steinzeugrohre \varnothing 200 mm l. W. vorgesehen. Mindestens alle 50 m werden Kontrollschächte in üblicher Ausführung \varnothing 1.000 mm l. W. angeordnet.

Als Hausanschlußleitungen werden Steinzeugrohre \varnothing 150 mm l. W. verlegt.

Die örtlichen Verhältnisse gestatten eine Ableitung der Schmutzwasser in freiem Gefälle. Ein Mindestgefälle von 6,7 ‰ ($V_v = 1,03$ m/s) wird nicht unterschritten.

c) Kläranlage

Zur Reinigung des Abwassers wird ein vorläufiges mechanisch-biologisches Klärwerk in Kompaktbauweise vorgesehen. Die Anlage des Klärwerkes wird unterhalb des Verbindungsdammes L 160 - Schultheisenberg angeordnet.

Der Mindestabstand zur vorgesehenen Bebauung beträgt allerdings nur rd. 50 m. Genaue örtl. Untersuchungen, vor allem im Hinblick auf vorh. Bebauung und sonstige Anlage der Gipsmühle, und der Pflegeanstalt "Asbacher-Hütte", ließen keine vertretbare Möglichkeit erkennen, die Kläranlage entfernter von der Bebauung anzuordnen.

Es wird empfohlen, die Anlage gut in den umgebenden Bewuchs einzupflanzen und später sorgfältig zu warten, um störende Auswirkungen auf die Umgebung zu verhindern.

Der spätere Anschluß des Gebietes "Harfenmühle" an eine zentrale Kläranlage der Verbandsgemeinde Herrstein ist vorgesehen.

II. Wasserversorgung:

a) Anschluß an die Quellen im Fichtenwald	45.000,00 DM
b) Wasserleitung im Bereich 1 B A	28.000,00 DM
c) Wasserleitung im Bereich 2 B A	40.000,00 DM
d) Anschlußleitung an die WVS Asbach	40.000,00 DM
e) Hausanschlüsse	15.000,00 DM
Summe:	<u>168.000,00 DM</u> =====

Begründung zur Wasserversorgung:

a) Allgemeines

Es wird angestrebt, den Ausbau des Freizeit- und Erholungsgebietes 1973 kontinuierlich durchzuziehen. Zur Versorgung mit Trinkwasser steht zur Zeit die Schüttung einer Quelle der WVS-Anlage der Asbacher Hütte etwa 700 m südlich der Harfenmühle zur Verfügung.

Zur Deckung des Bedarfes an Trink- und Brauchwasser im Endausbau ist Anschluß an die WVS-Anlage Asbach vorgesehen.

b) Wasserbedarf

Der erforderliche Brandschutz wird im Einvernehmen mit dem zuständigen Kreisbrandinspektor Gutendorf wie folgt vorgesehen:

Für die Sofortbekämpfung auftretender Brandfälle ist in jedem Gebäude ein Feuerlöscher P 6 zu installieren. Zur Hauptbrandbekämpfung stehen ausreichende Wasservorräte aus den vorhandenen Teichen zur Verfügung, so daß eine Berücksichtigung des Brandschutzes über das Versorgungsnetz entfällt.

III. Wege und Plätze:

a) Zufahrt und Parkplätze	56.000,00 DM
b) Zufahrt, Verkehrs- und Spazierwege im Erschließungsgebiet	130.000,00 DM
	<u>186.000,00 DM</u>
	=====

Begründung zu Wege und Plätze:

Zur geordneten Erschließung des Gebietes ist die Anlage von Spazier- und Verkehrswegen vorgesehen.

Westlich der Einfahrt zum Baugebiet wird ein Großparkplatz angelegt. Die Fläche wird gerodet und mit geeignetem Filter- bzw. Vorsiebmaterial aus Hartsteinbrüchen befestigt.

Die Zufahrt und die Hauptverkehrswege im eigentlichen Erschließungsgebiet werden etwa 4 m breit (Fahrbahn) profilgemäß im Gelände angelegt. Die Zufahrt zum Campingplatz erhält eine Fahrbahnbreite von 3,00 m.

Die Befestigung der Wege ist mit geeignetem Hartsteinmaterial aus heimischen Hartsteinbrüchen vorgesehen.

Die Entwässerung der Wegeflächen wird durch die entsprechende Querneigung und soweit erforderlich, durch eingelegte Querrinnen gewährleistet.

Im Bereich der Zufahrt werden zur Durchführung des Fischbaches bzw. des Mühlengrabens Armco-Tyssen-Profile bzw. Stahlbetonrohre entsprechender Dimensionen verlegt.

Die Spazier- und Wanderwege werden etwa 2 - 2,50 m breit angelegt und mit geeignetem Filtermaterial befestigt.

Die Längsneigungen der Wege müssen den örtl. Gegebenheiten angepaßt werden.

IV. Stromversorgung:

a) Zuleitung RWE	15.000,00 DM
b) Verkabelung der Gebäude	146.880,00 DM
c) Außenbeleuchtung	41.950,00 DM
d) Unvorhergesehenes	16.170,00 DM
	<hr/>
	220.000,00 DM
	=====

Begründung zur Stromversorgung:

a) Erschließung

Das Erholungszentrum "Harfenmühle" bei der Asbacher-Hütte wird oberirdisch mit einem Mittelspannungsstich von 20 KV eingespeist. Es ist ein Abspannmast in die Abzweigung Asbacher-Hütte vorgesehen.

Die Entfernung von dort bis zur Gittermaststation im Erholungszentrum beträgt etwa 420 m. Für die Übertragung der Energie werden Stahl-Alu.-Seile 3 . 50 mm² verwendet.

Für diese Maßnahme ist das EVU Trier zuständig.

Von der Station aus werden alle zu erwartenden Energiebezieher mittels Niederspannungskabel angeschlossen.

b) Verkabelung der Gebäude

Es soll vorerst eine Leistung von 315 KVA (1. Bauabschnitt ca. 15 Einheiten) vorgesehen werden.

Die Messung der elektr. Arbeit wird in der Station niederspannungsseitig durchgeführt. Alle erforderlichen Kabelzuführungen werden für den Endausbau ausgelegt.

Durch die vom EVU einzurichtende hochspannungsseitige Trasse kommt die vorhandene niederspannungsseitige Frei-

leitungsversorgung (Anschluß der Harfenmühle) in Fortfall.

Die Baumaßnahme umfaßt die Verkabelung

- a) aller Wohneinheiten
- b) der Harfenmühle
- c) des Sanitärhauses
- d) des Campingplatzes
- e) der Straßenbeleuchtung

Pro Wohneinheit wird eine Leistung von 15 KW zugrunde gelegt.

Es werden jeweils etwa 8 Wohneinheiten an einen Kabelverzweiger angeschlossen.

Die Harfenmühle wird mit einem StICKkabel an die Station angeschlossen.

Es wird eine Leistung von 40 KW angesetzt. Das Sanitärhaus wird mit in die Zuleitung Camping-Platz mit einem Leistungsbedarf von 30 KW einbezogen.

Der Camping-Platz wird mit 3 Kabelverzweigern für je 30 KW mit Anschlußmöglichkeiten für die Camping-Wohnwagen ausgestattet. Die elektr. Messung erfolgt am Wohnwagen.

Wird unterstellt, daß der Endausbau durchgeführt wird, muß mit einer Transformatorenleistung von 630 KVA bei einem berücksichtigten Gleichzeitigkeitsfaktor von 0,7 gerechnet werden.

Gittermaststationen werden optimal bis zu einer Leistung von 400 KVA ausgelegt. Dies bedeutet, daß

- 1) Die Errichtung einer Gittermaststation für die Versorgung des 1. Bauabschnittes zwar ausreicht und die wirtschaftlichste Lösung darstellt, jedoch für den Endausbau erweitert werden muß.
- 2) Eine Station in Fertigbauweise (Garagenstation) einschließlich Endmast als Übergabemast von der Freileitung auf Kabel erstellt werden muß (Endausbau).
- 3) Eine EVUeigene Station außerhalb des Grundstückes (bzw. auch innerhalb). Diese Lösung bringt keine Vorteile, da
 - a) Die entstehenden Kosten anteilmäßig der Sonderabnehmer (vergl. Energie-Wirtschaftsgesetz) tragen muß.
 - b) Die Station ungünstig (wenn außerhalb) aus dem Energie-Schwerpunkt verschoben wurde und dadurch zwangsläufig niederspannungsseitig längere und im Querschnitt größere Kabel zu verlegen wären.

c) Außenbeleuchtung

Für die Straßenbeleuchtung gelangen Mastaufsatzleuchten runde Form mit einer Sichtpunkthöhe von 6,50 cm Aufstellung.

Die Bestückung erfolgt mit Quecksilberdampf-Hochdrucklampen HQL 80 W. Die Entfernung von Leuchte zu Leuchte beträgt 40 m.

Die Einspeisung erfolgt von der T.-Station über Stich- und Ringkabel. Die Einschaltung der Beleuchtung wird automatisch mittels Dämmerungsschalter in Verbindung einer Schaltuhr durchgeführt.

Die Anlage wird nach dem neuesten Stand der Technik rationell durchgeführt.

Die einschlägigen VDE-Bestimmungen und DIN-Normen, die Richtlinien für Kabeltechnik, Herausgeber VDEW, die anerkannten Regeln der Technik, die "Techn. Anschlußbedingungen" des EVU, sowie die Unfallverhütungsvorschriften werden genauestens beachtet.

Zusammenstellung der einzelnen Titel

Titel	I	Entwässerung	260.000,00 DM
Titel	II	Wasserversorgung	168.000,00 DM
Titel	III	Wege und Plätze	186.000,00 DM
Titel	IV	Stromversorgung	220.000,00 DM
Summe:			<u>734.000,00 DM</u> =====